

DOPPELTE ARBEIT FÜR DAS HALBE GELD?

Barbara Schuster, PhD

Momentum Institut

24. September 2025

FSG-GPA-Bundesfrauenforum



Wirtschaftsforschungsinstitute als Meinungsfabriken

1

**Sie prägen wie
Österreich über
Wirtschaft denkt.**

2

**Was ist ein
Problem?
Welche Lösungen
denkmöglich?**

3

**Mit ihren
Empfehlungen wird
Politik gemacht.**



Agenda Austria ✓

@AgendaAustria



Statt Blumen und Schokolade sollte man Frauen reinen Wein einschenken.

Es sind vor allem persönliche Lebensentscheidungen, die das eigene Einkommen bestimmen.

Es fängt bei der Ausbildung und #Berufswahl an, geht über die Zahl der #Arbeitsstunden, die man bereit ist, zu leisten bis hin zur Anzahl und Länge von Karriereunterbrechungen.

„Es bringt nichts, wenn man Frauen die ewige Opferrolle zuschreibt. Das verdeckt reale Handlungsoptionen, die ihnen offen stehen und führt zu einem ‚Kampf der Geschlechter‘, der letztlich niemandem etwas bringt“, stellt unsere Ökonomin [@CarmenTrem](#) klar.

Nicht nur für Mütter kleiner Kinder: Der Trend zu Teilzeit wird zum Problem

Arbeitsminister Martin Kocher denkt laut darüber nach, Sozialleistungen für Menschen in Teilzeit zu kürzen. Mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Frauen und jeder zehnte Mann arbeitet weniger als 36 Stunden die Woche.

ST Der Standard

Warum so viele Frauen in Österreich Teilzeit arbeiten

Teilzeit ist in Österreich weiblich. In Zeiten der Verknappung am Arbeitsmarkt sieht Arbeitsminister Martin Kocher dort einen Teil der...

K Kontrast.at

Vorzeitiges Muttertags-"Geschenk": ÖVP-Kocher will Teilzeit-Beschäftigten Geld streichen

Was macht Vollzeit-Arbeit attraktiv? Richtig: Leute in Teilzeit-Jobs zu bestrafen und ihnen Geld weg zu nehmen. Das trifft vor allem Frauen.

14.02.2023



**/ Und deshalb
gibt's
Momentum.**

**Wir schieben progressive
Positionen in den Diskurs,
um die Welt zu einem
gerechteren Ort zu
machen.**

/ Unsere Leitthemen



Verteilung



Klima



Arbeit

**// IOMENTUM
/ INSTITUT**

Frauen verdienen weniger als Männer – zum Teil lässt sich das gut erklären, zum Teil nicht

Frauen verdienen in Österreich weniger als Männer. Manche Faktoren sind erklärbar – doch ein Teil des Gender Pay Gaps bleibt rätselhaft.

06.03.2025



Equal Pay Day am 13. Februar: Lohnschere von 12,2 Prozent

12.02.2025

Gender-Pay-Gap: Frauen verdienen pro Arbeitsstunde brutto 18 Prozent weniger

Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft haben sich in Österreich in den vergangenen Jahren zwar auf 18,3...

05.03.2025



Equal Pay Day: Frauen in Österreich arbeiten ab 1. November „gratis“

Der Stichtag findet heuer einen Tag später statt als im Vorjahr. Weiterhin arbeiten Frauen in Österreich aber 61 Tage lang unbezahlt,...

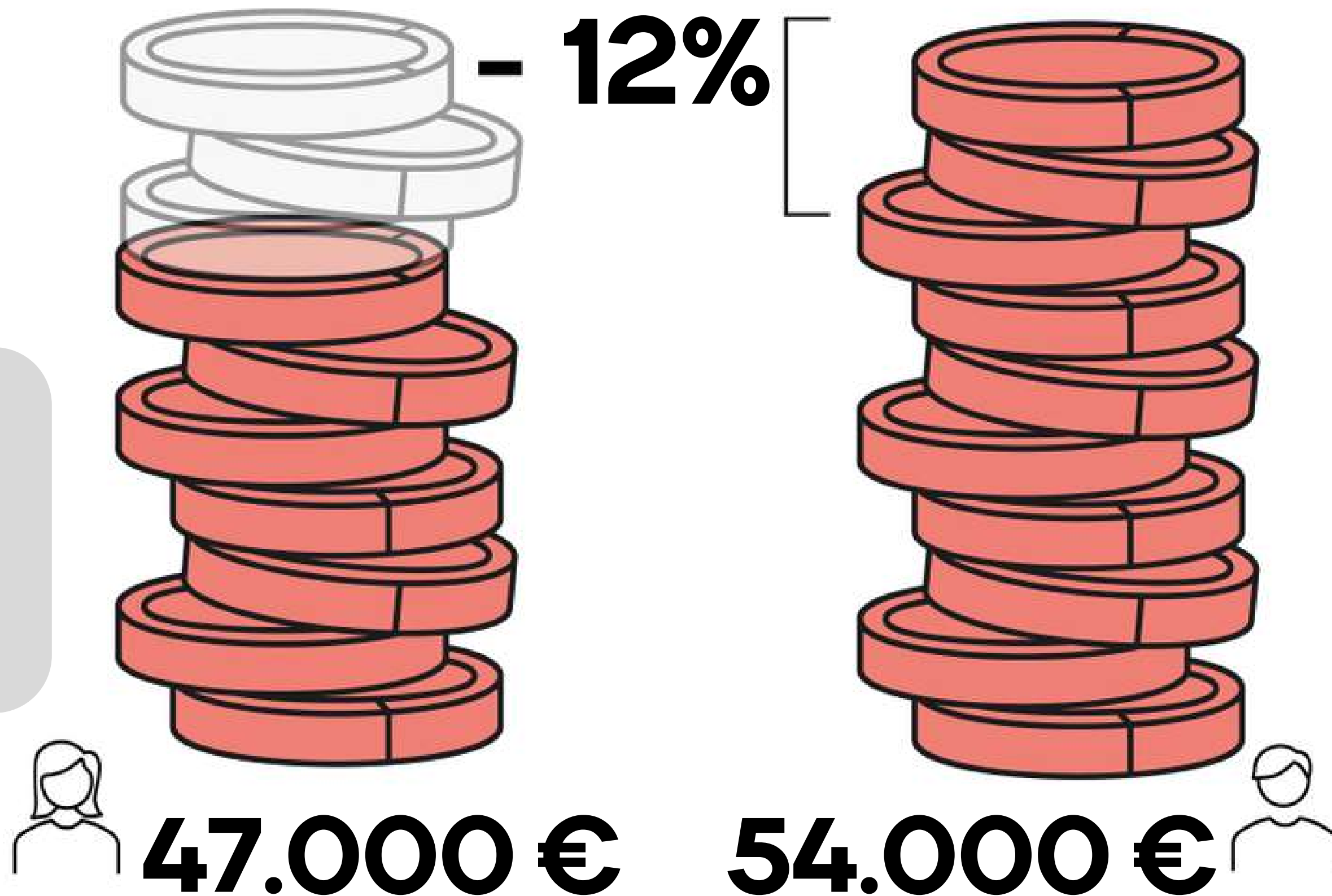
31.10.2024



Vergleich von allen erwerbstätigen Frauen und Männern



GENDER PAY GAP

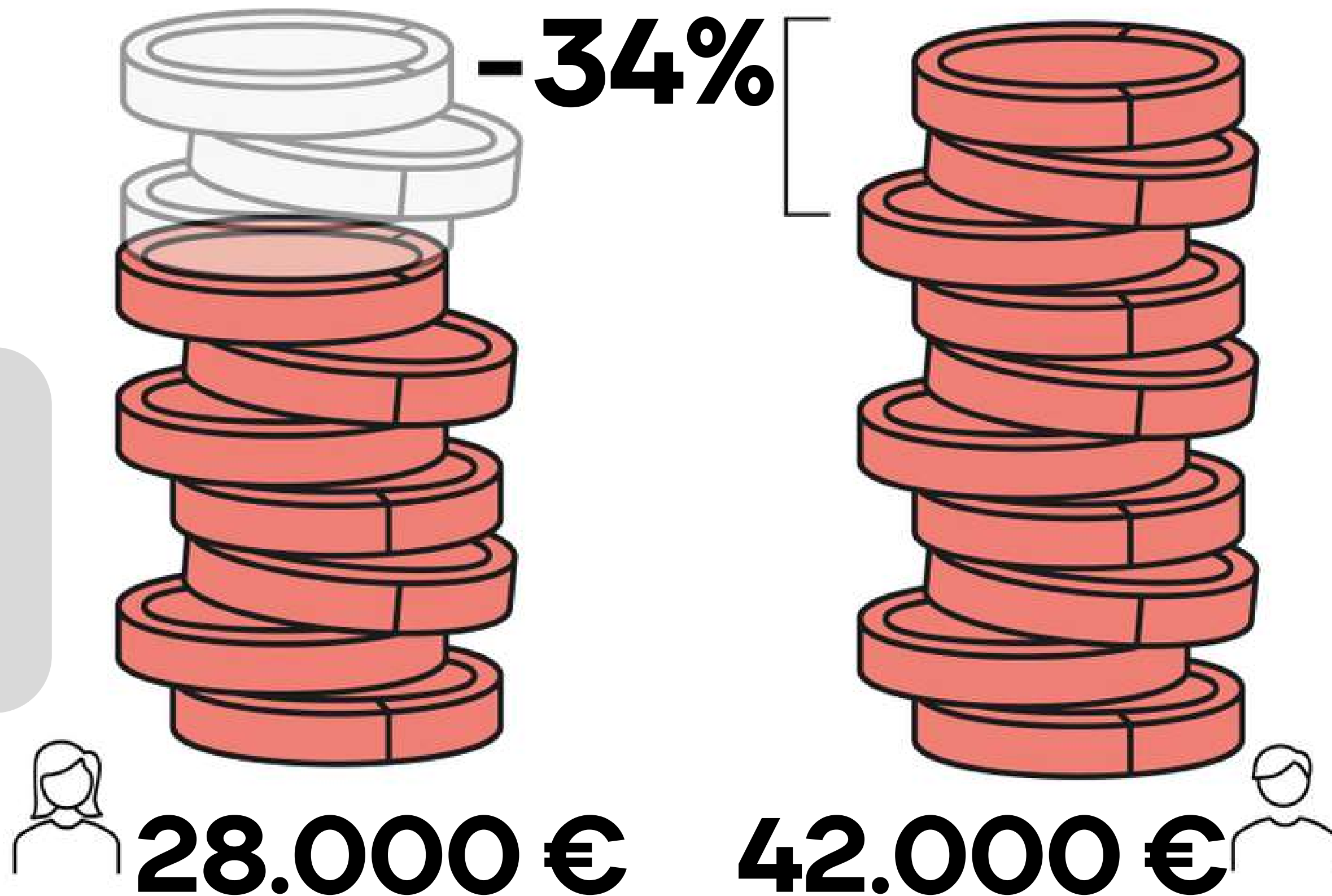


Nur Vollzeitbeschäftigte Frauen und Männer vergleichen

Anmerkung: mittlere Bruttojahreseinkommen von unselbständigen Erwerbstätigen
Quelle: Lohnsteuerdaten 2023 eigene Berechnung

///IOMENTUM
/INSTITUT

GENDER PAY GAP



Alle erwerbstätigen (VZ & TZ) Frauen und Männer vergleichen

Anmerkung: mittlere Bruttojahreseinkommen von unselbstständigen Erwerbstätigen
Quelle: Lohnsteuerdaten 2023 eigene Berechnung

**///IOMENTUM
/INSTITUT**

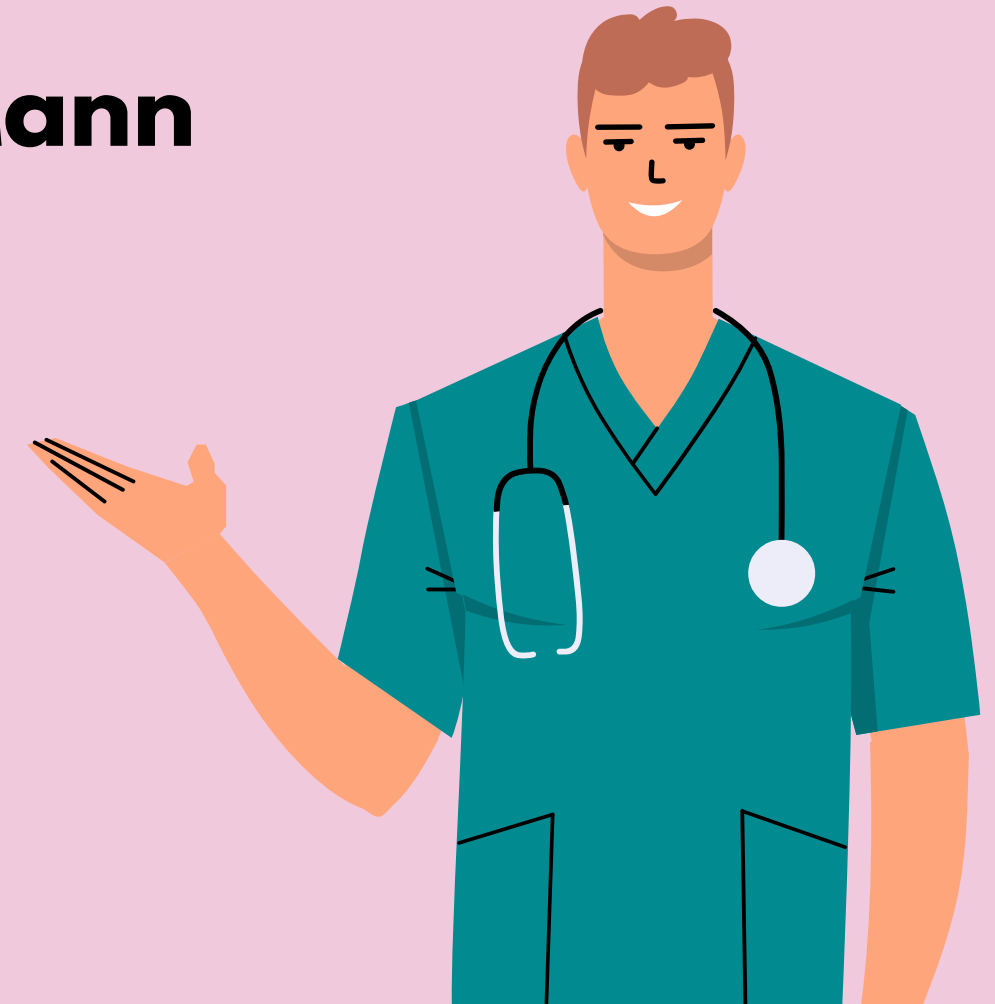


**Möglichst ähnliche Frau und Mann
vergleichen?**

18,3 %

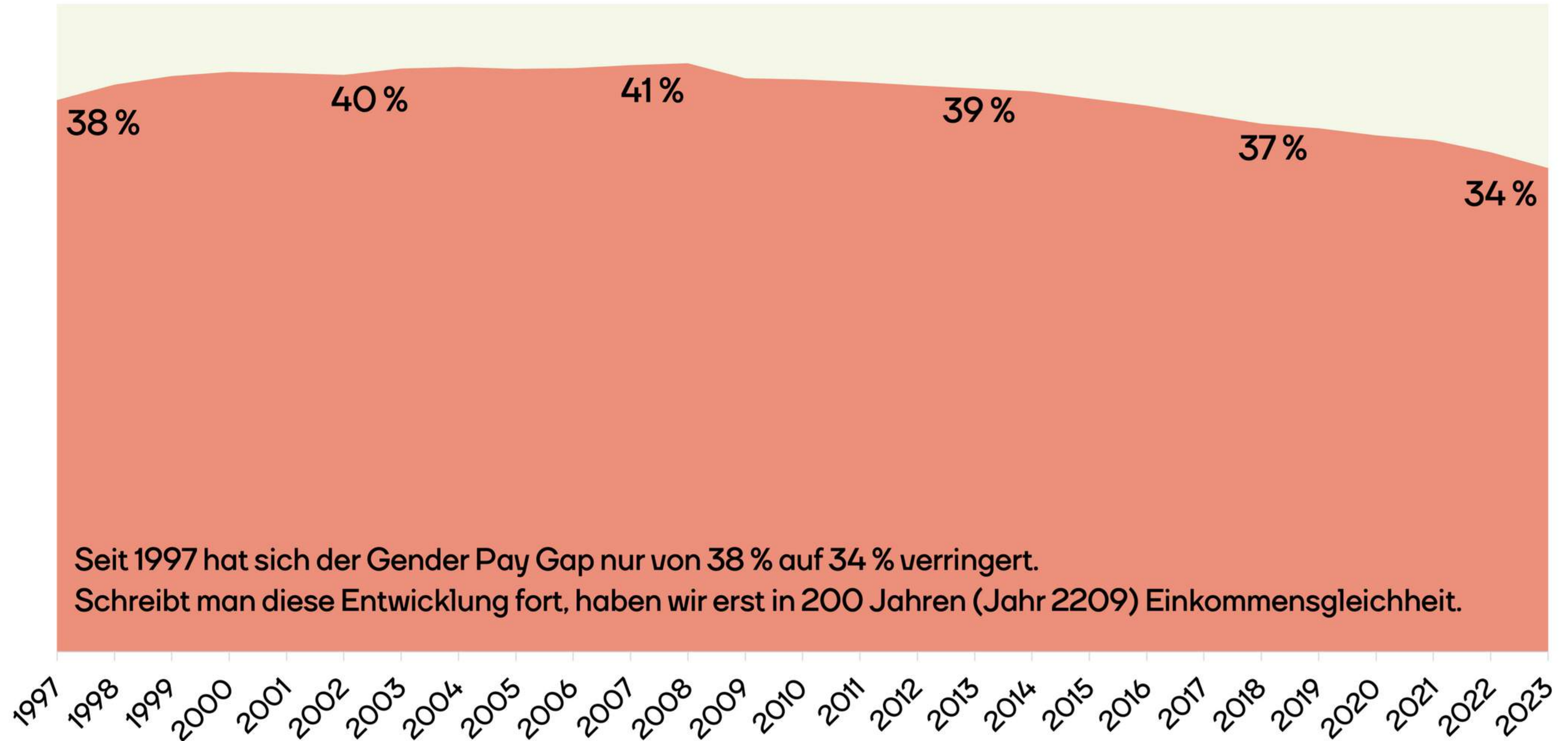
Brutto-Stundenlohnbasis

Datenstand 2023



Stillstand beim Gender Pay Gap

Der Gender Pay Gap hat sich in den letzten 25 Jahren um nur 4 Prozentpunkte verringert



Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerdaten – Sozialstatistische Auswertungen, Datenstand 2023, ohne Lehrlinge, Bruttojahresbezüge gemäß § 25 EStG abzüglich der insgesamt einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge und abzüglich der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer (vor Arbeitnehmerveranlagung), eigene Berechnung



Gründe für den Gender Pay Gap



Malaak Safa ✓

@MalaakSafa

Men tend to choose higher paying careers like doctor, engineer, lawyer, or CEO.



While women tend to choose lower paying careers like female doctor, female engineer, female lawyer, or female CEO.

Mint-Chancen für Frauen: Vorurteile abbauen und Potenziale entfalten

Vorurteile und mangelndes Selbstvertrauen sind zwei Gründe, warum sich Mädchen selten für eine Mint-Ausbildung entscheiden.

Mädchen im Einzelhandel, Jungs in der Technik:
Entscheidungen für Lehrberufe sind oft geschlechtstypisch -

Das Branchenargument

„Girls Day“ soll Mädchen für technische Berufe begeistern

LR Teschl-Hofmeister: „Wir wollen junge Mädchen und Frauen motivieren, in die Technik zu gehen“

Warum so wenige Frauen in Mint-Berufe wollen

In der Gruppe der Unentschlossenen liegt der Studie zufolge noch das größte Potenzial für mehr weibliche Fachkräfte. Die größte Motivation für...

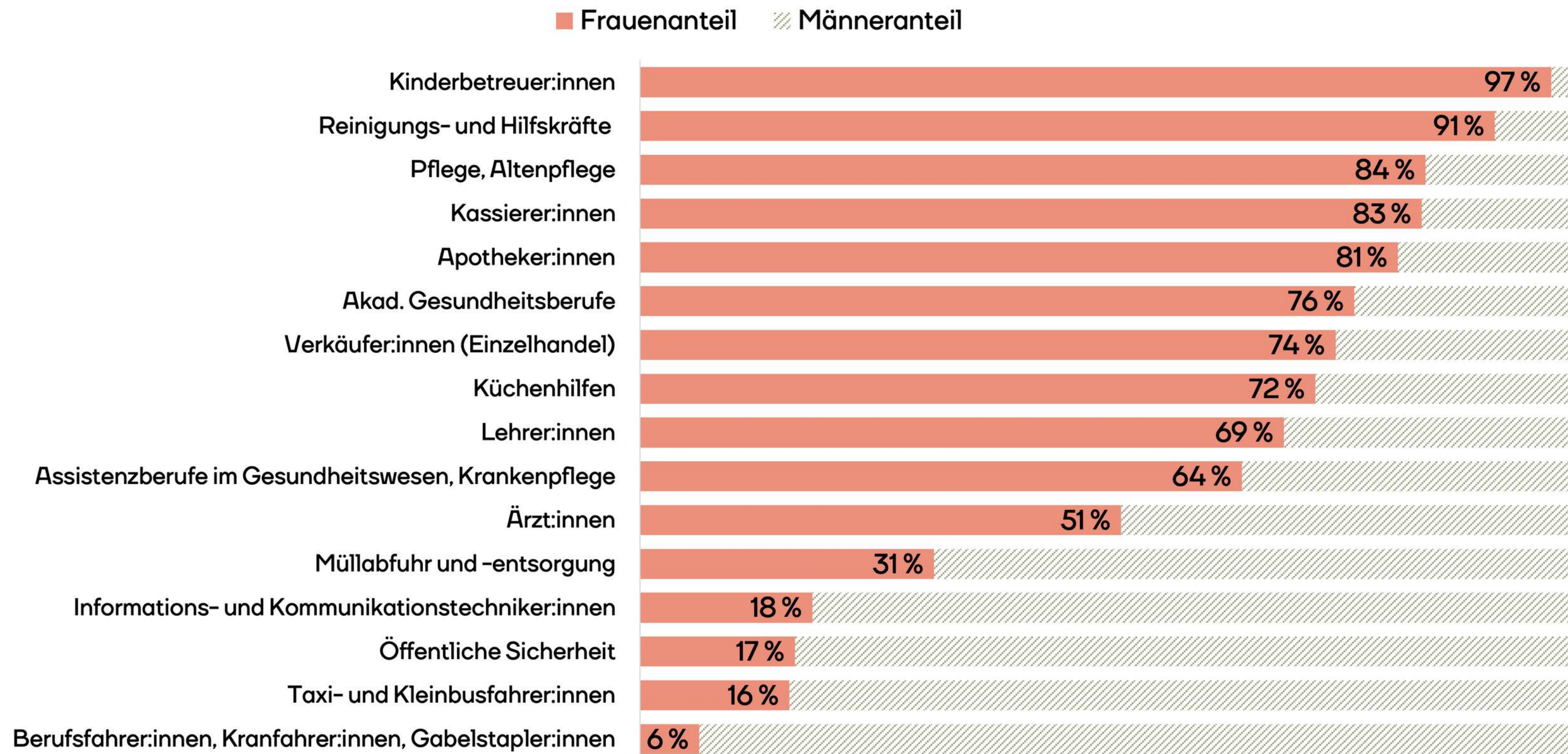
19.06.2023



TAG DER PFLEGE

Bis 2050 fehlen 200.000 Pflegekräfte

Großteil der Systemerhalter:innen ist weiblich





Was ist der volkswirtschaftlich wichtigste Job?



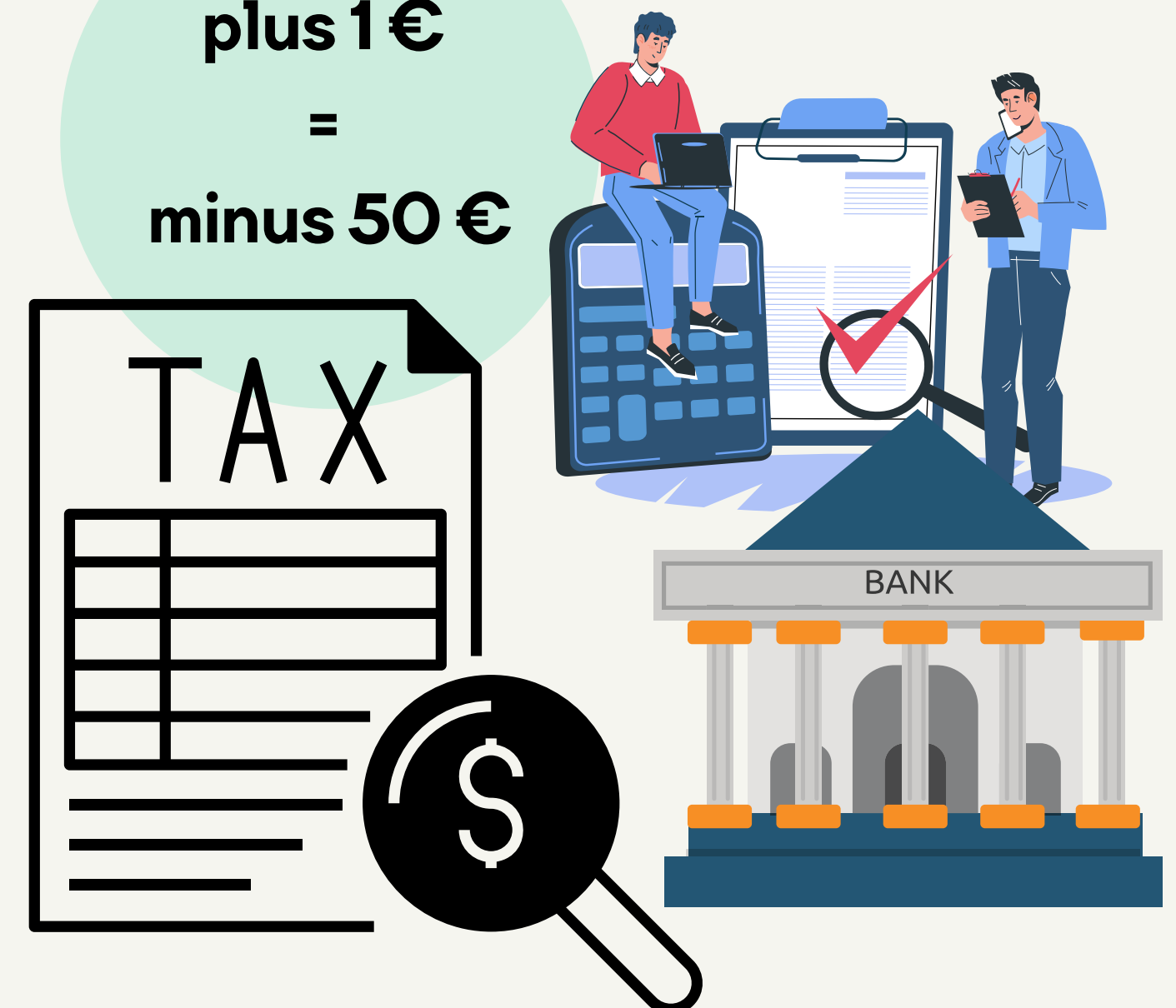
Putzkräfte sind wertvoller als Banker

Kann man den gesellschaftlichen Wert von Berufsgruppen ermitteln? Britische Ökonomen haben es versucht. Ihr Resultat:

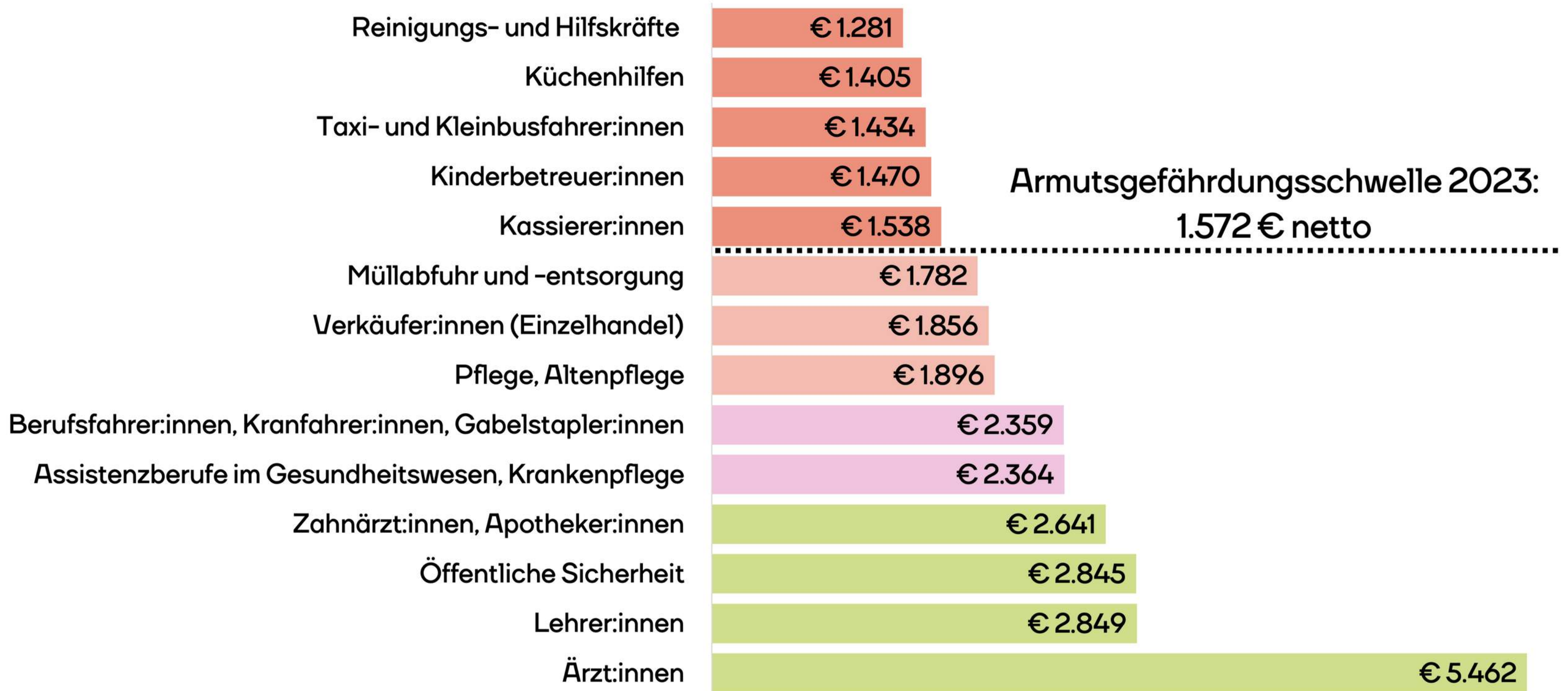
plus 1 €
=
plus 11 €



plus 1 €
=
minus 50 €



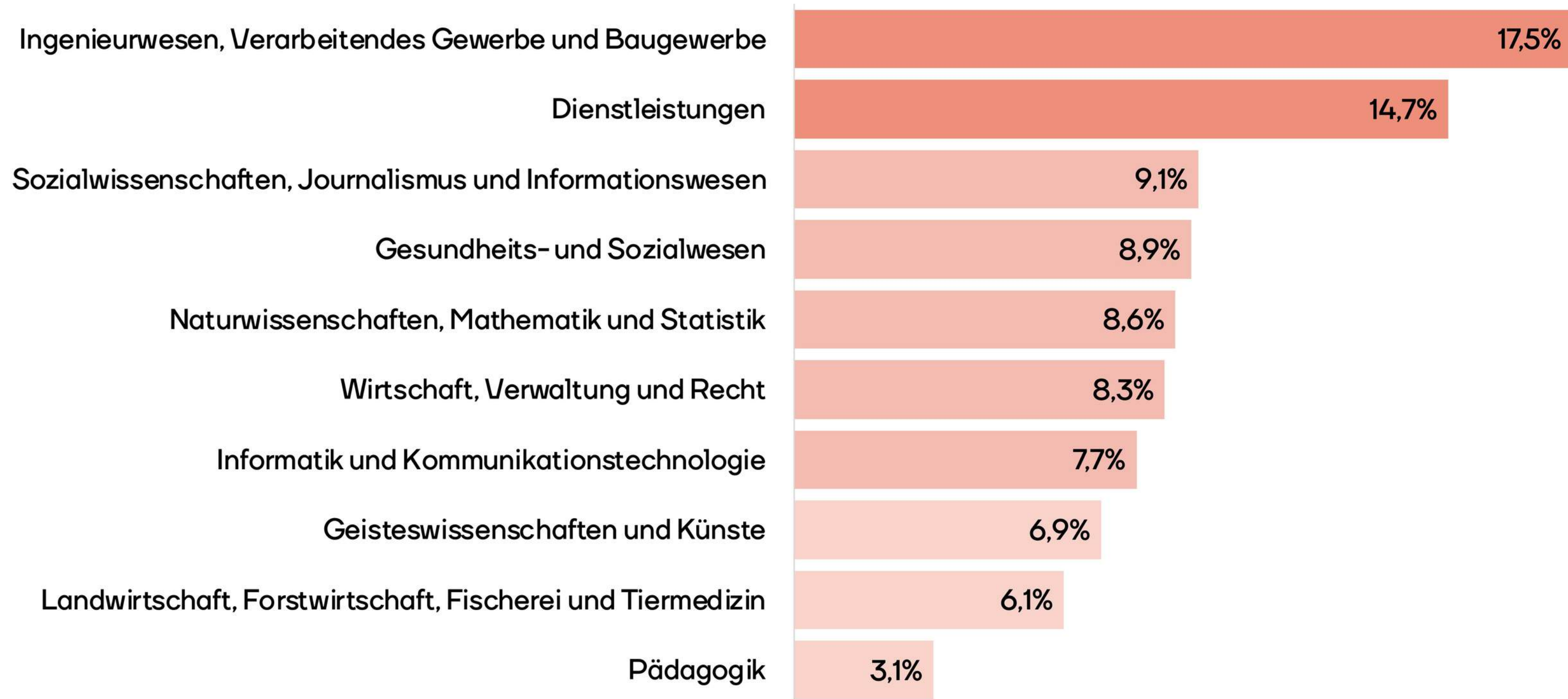
Das Monatseinkommen unserer Systemerhalter:innen



Quelle: Mikrozensus 2022, eigene Berechnung

Anmerkung: Ausgewählte Berufsgruppen, monatliches Durchschnittseinkommen netto

Bereits 1,5 Jahre nach Master-Abschluss gibt es enorme Gender Pay Gaps



Quelle: Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring, Statistik Austria 2019/20

Anmerkung: Inflationsbereinigtes Medianeinkommen der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach Abschluss in Euro auf Hundert gerundet.

Die Abwertungstheorie

“Sobald Frauen in eine Branche drängen, sinkt das Gehalt”



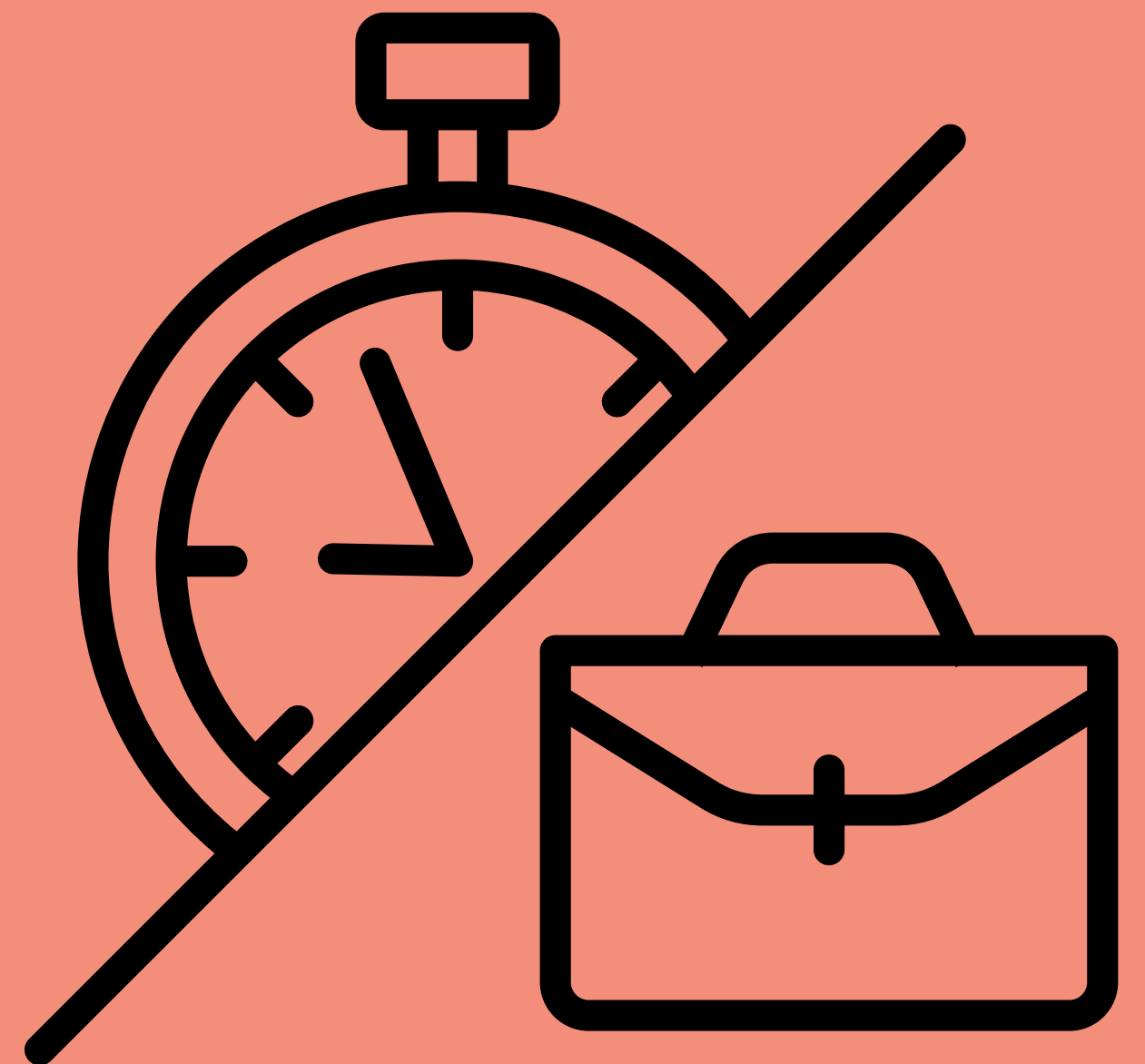
Schon Kinder werden ungleich "entlohnt"



Gap bis zu
30%

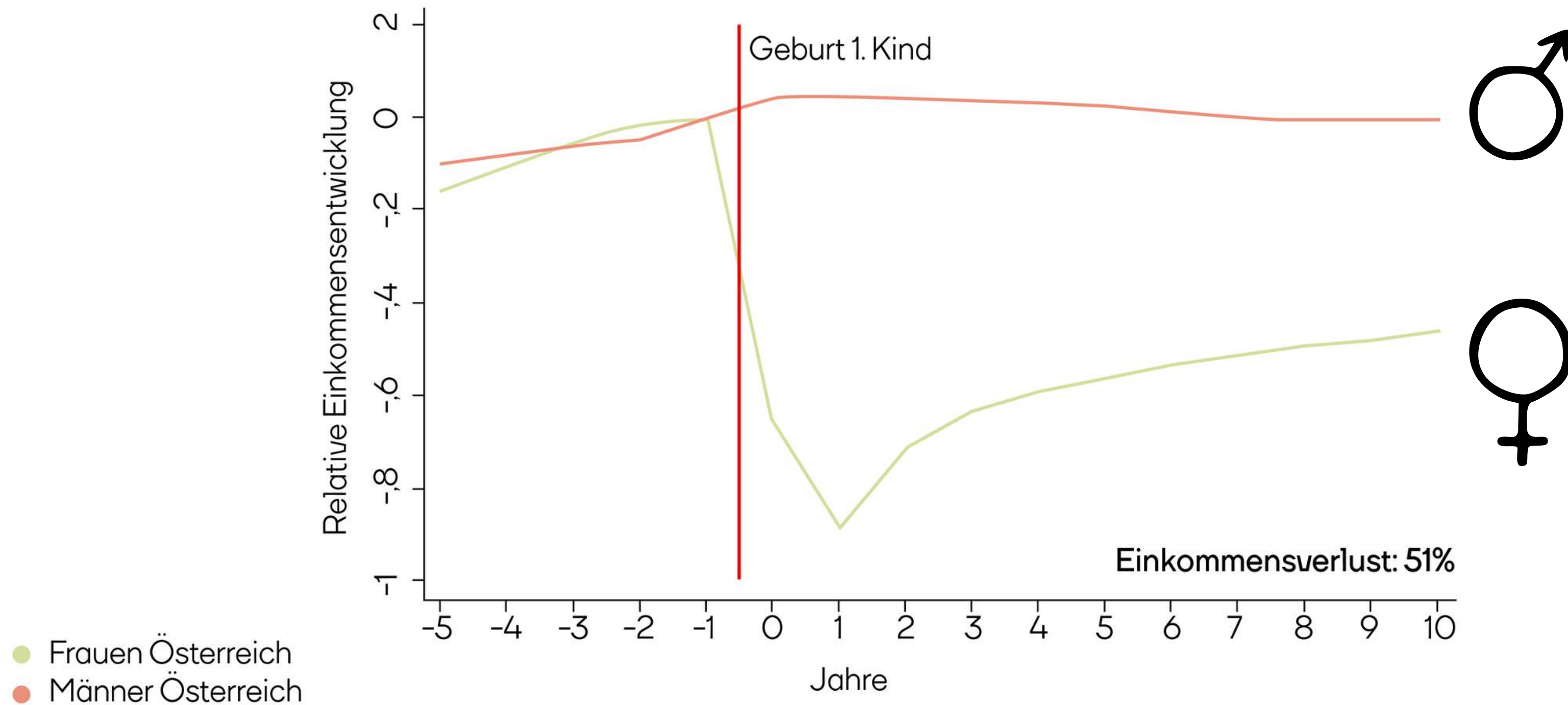


**Frauen
arbeiten halt
nur Teilzeit!**

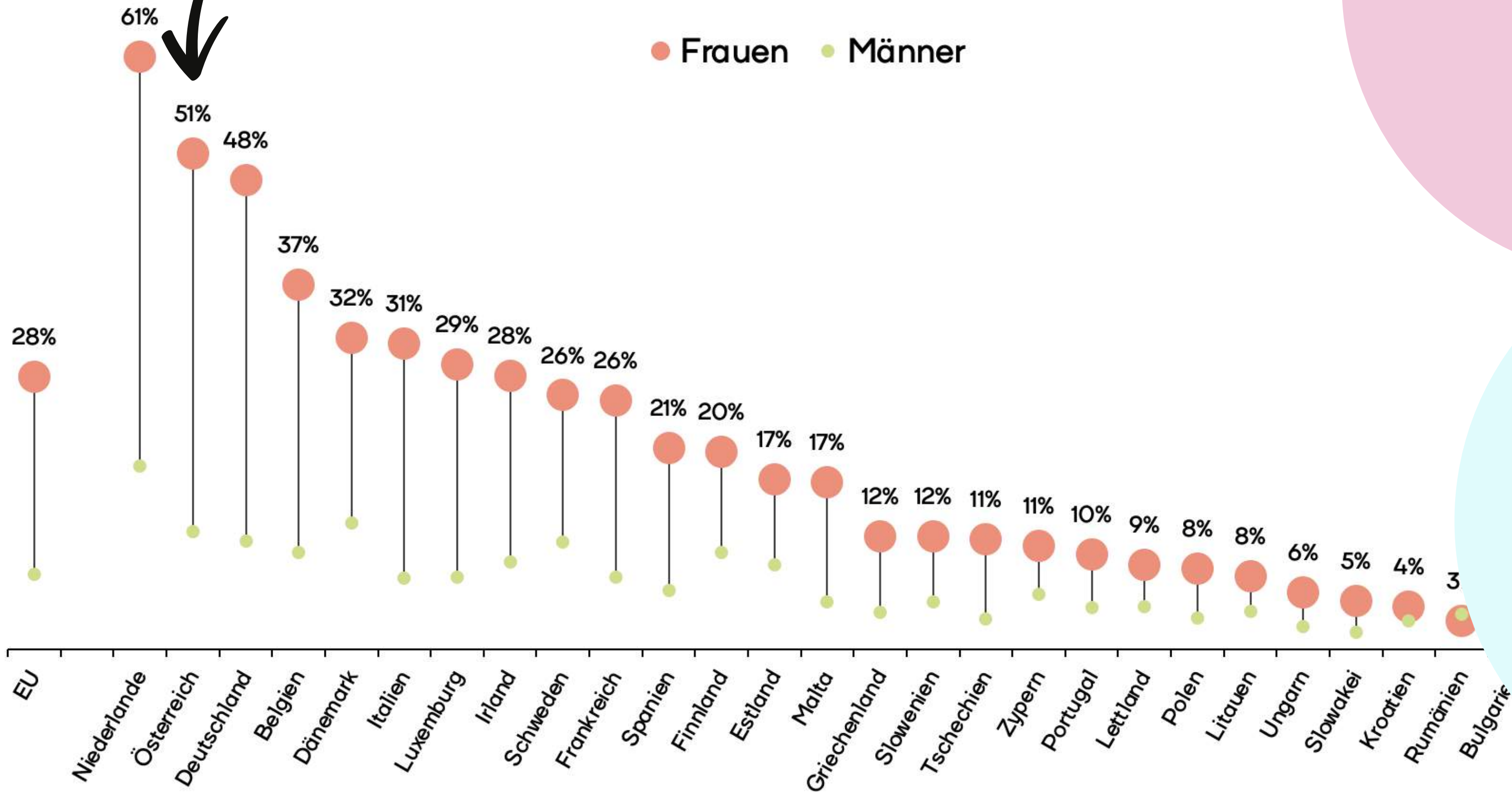


Durchschnittliches Alter einer Frau bei Geburt des 1. Kindes: 31 Jahre

Einkommensentwicklung nach Geburt des 1. Kinds



**Österreich liegt auf Platz 2
bei der weiblichen Teilzeitquote**



Weibliche Teilzeitquote:

51,1 %

(2024)

**Männliche
Teilzeitquote:**

13,7 %

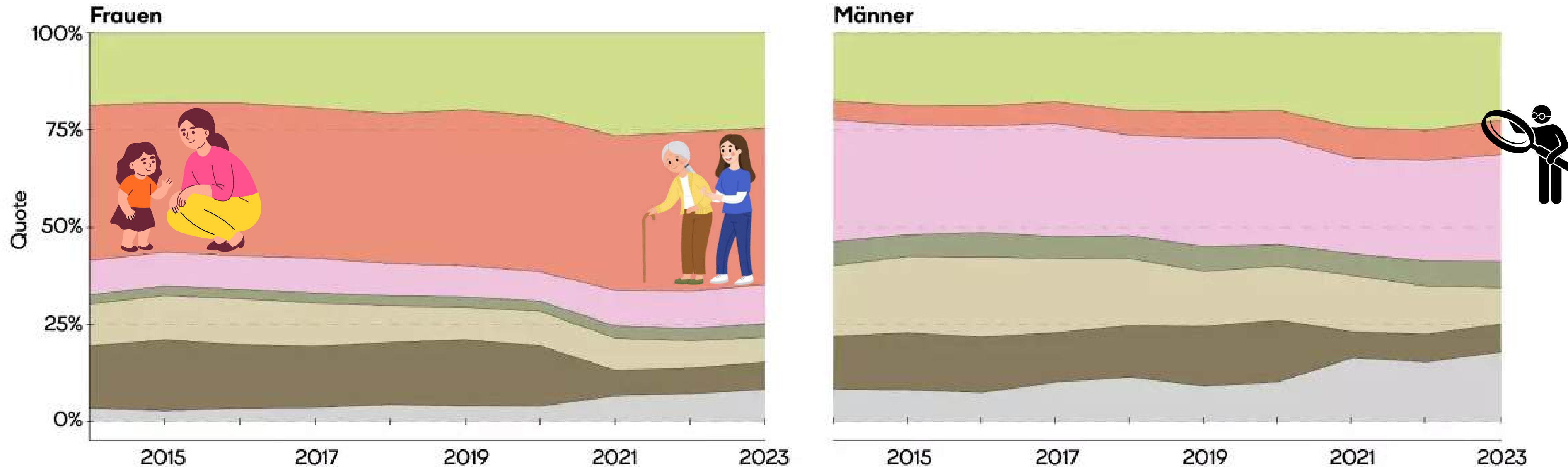
(2024)

**4 von 10 Frauen arbeiten Teilzeit aufgrund von Betreuungspflichten.
Bei den Männern nicht einmal einer von 10.**

Betreuungspflichten als Hauptgrund für Teilzeit

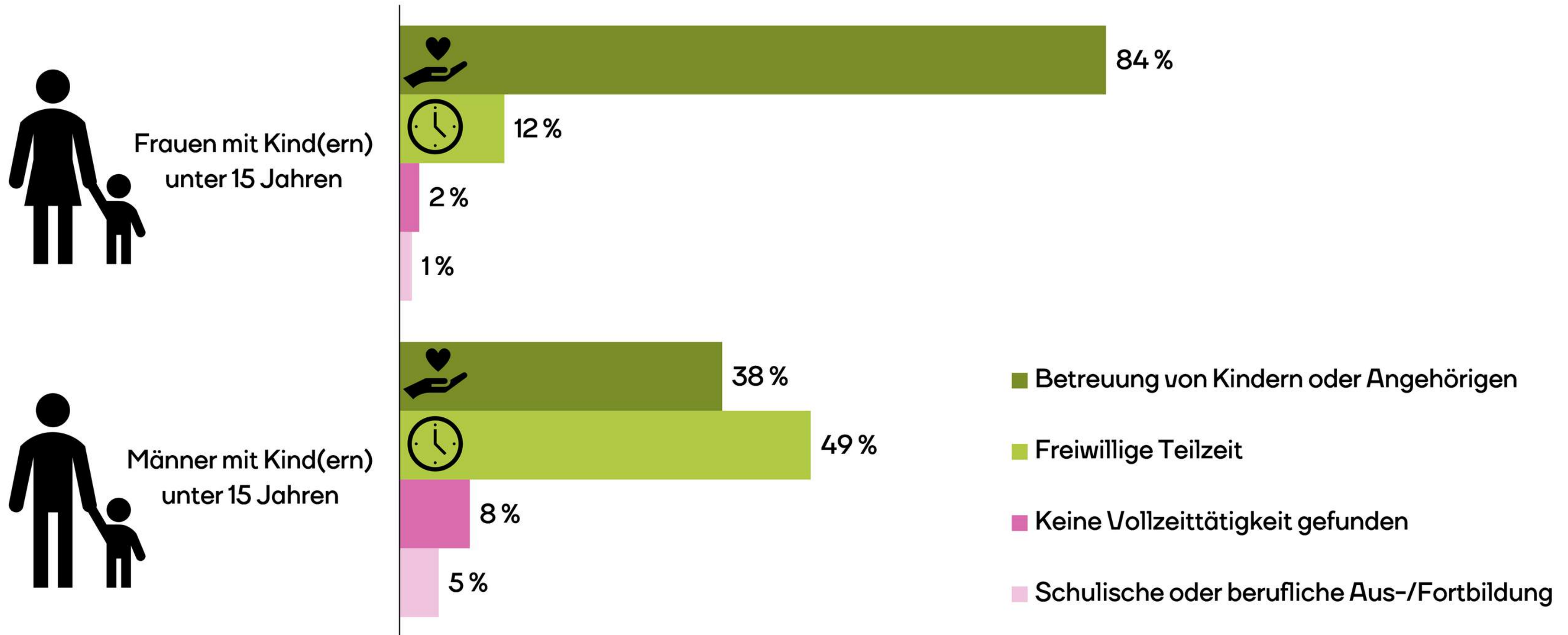
2023: Gründe für Teilzeit nach Geschlecht

Freiwillig Betreuung Kinder/Alte Ausbildung Krankheit Findet keine Vollzeit Familie/Persönlich Sonstige



Nur 1 von 10 Frauen mit betreuungspflichtigen Kindern arbeitet freiwillig in Teilzeit

Für mehr als 80 Prozent sind Betreuungspflichten der Hauptgrund für Teilzeitarbeit



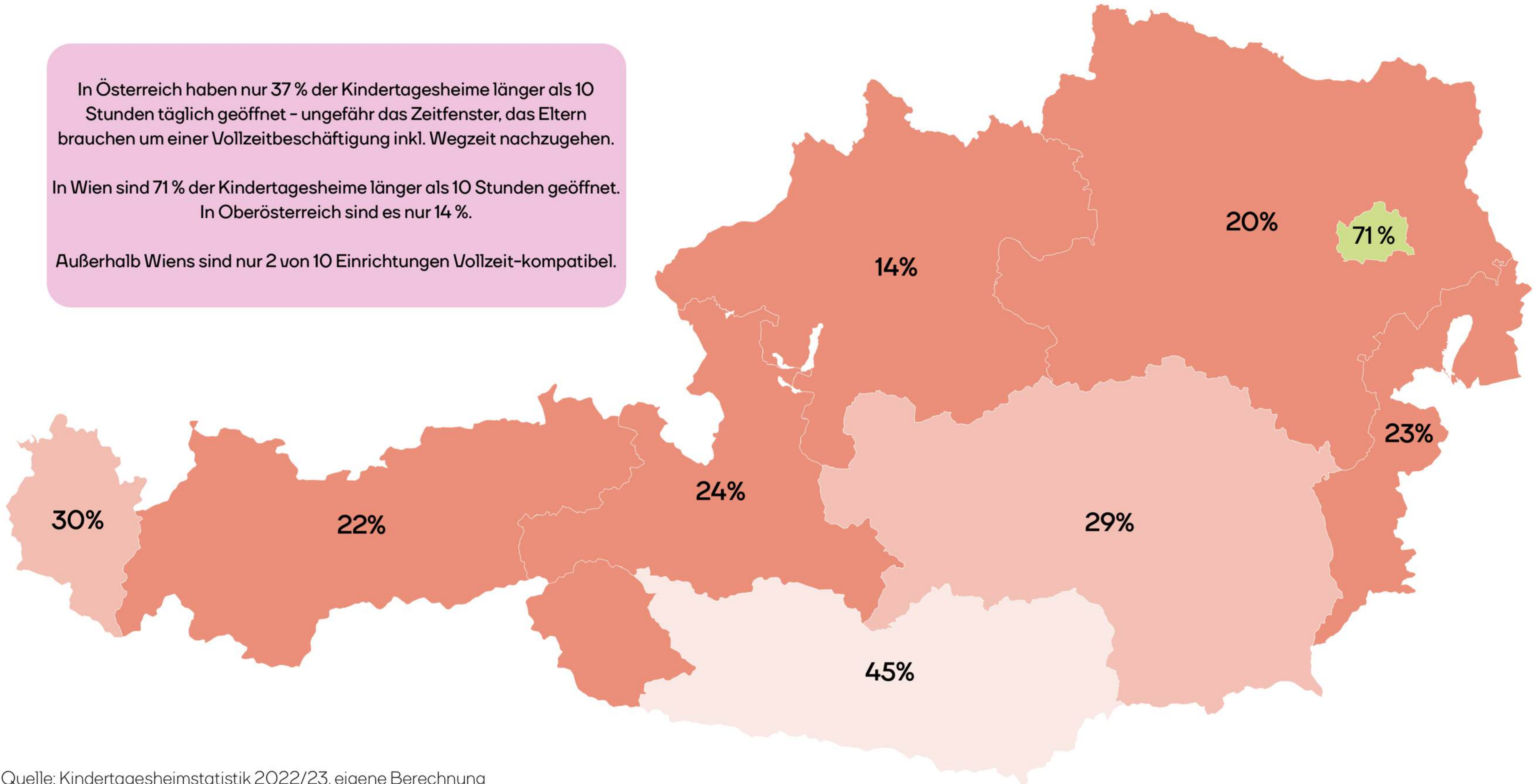
Außerhalb Wiens ist nur jeder 4. Kindergartenplatz Vollzeit-tauglich

Nur 14 Prozent der Kindertagesstätten in Oberösterreich haben länger als 10 Stunden täglich geöffnet

In Österreich haben nur 37 % der Kindertagesheime länger als 10 Stunden täglich geöffnet - ungefähr das Zeitfenster, das Eltern brauchen um einer Vollzeitbeschäftigung inkl. Wegzeit nachzugehen.

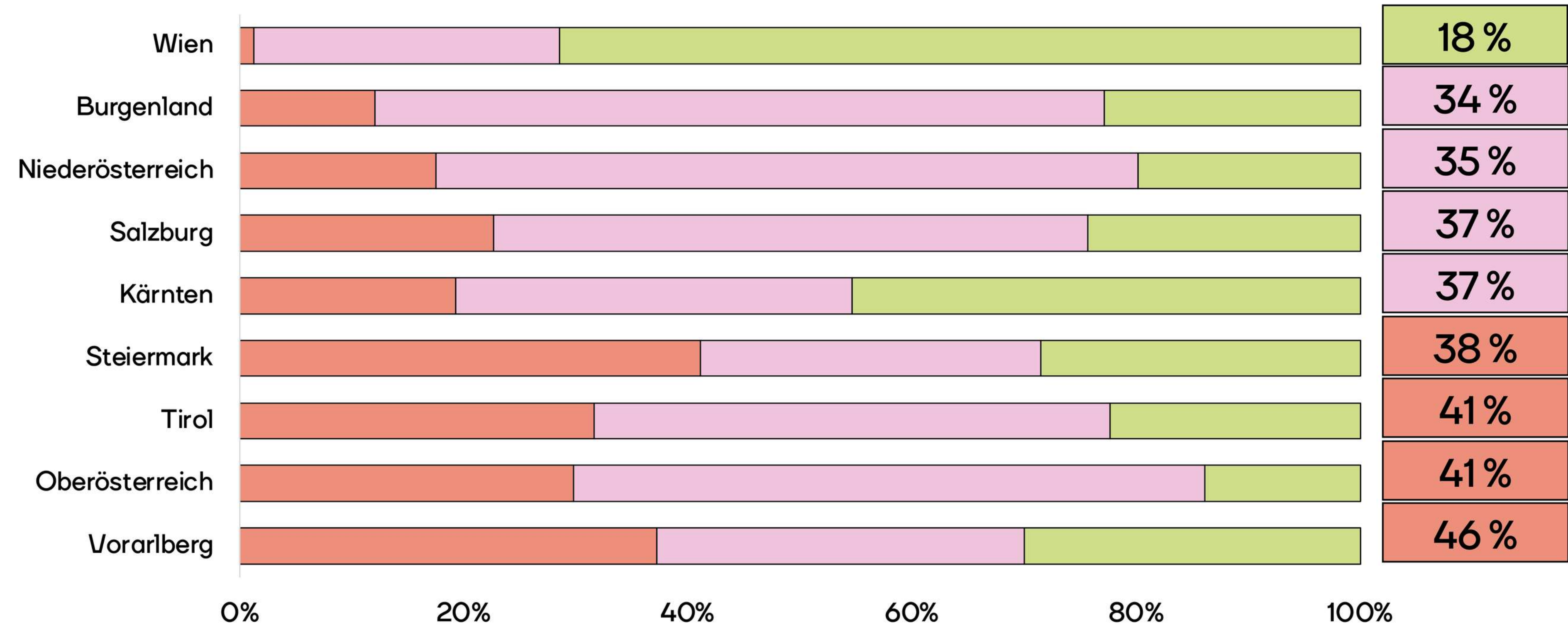
In Wien sind 71 % der Kindertagesheime länger als 10 Stunden geöffnet.
In Oberösterreich sind es nur 14 %.

Außerhalb Wiens sind nur 2 von 10 Einrichtungen Vollzeit-kompatibel.

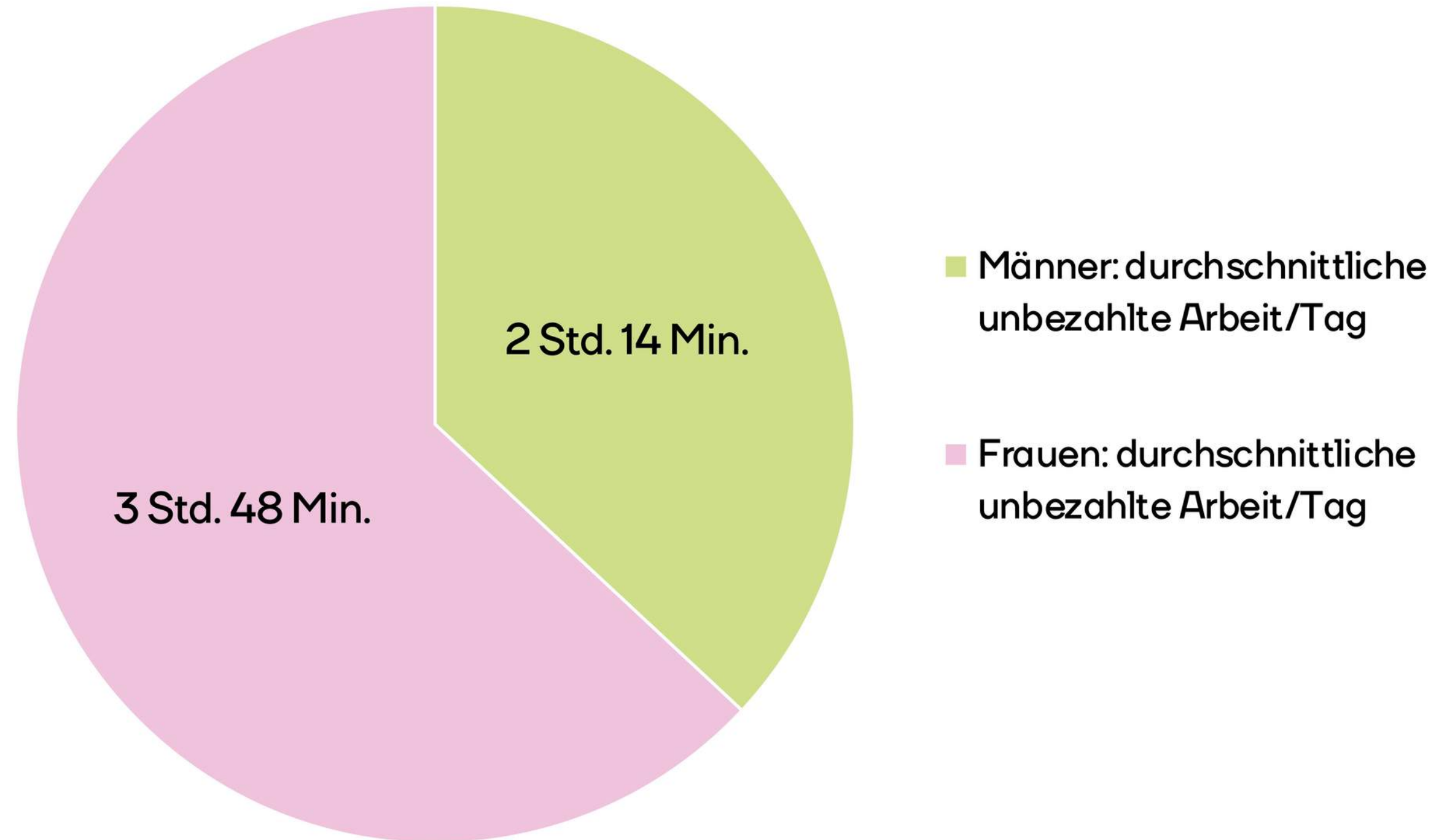


Wo Kinderbetreuungseinrichtungen länger geöffnet sind, gibt es auch niedrigere Gender Pay Gaps

Unter 7 Stunden 7 bis 10 Stunden Über 10 Stunden



Gender Overall Care Gap: Frauen übernehmen 71 Prozent mehr unbezahlte Care-Arbeit



Quelle: Zeitverwendungserhebung 2021/22, Statistik Austria, eigene Berechnung

Anmerkung: Die durchschnittliche dargestellte Zeit, die mit unbezahlten Care-Tätigkeiten verbracht wird, bezieht sich auf die alle Männer und Frauen pro Tag.

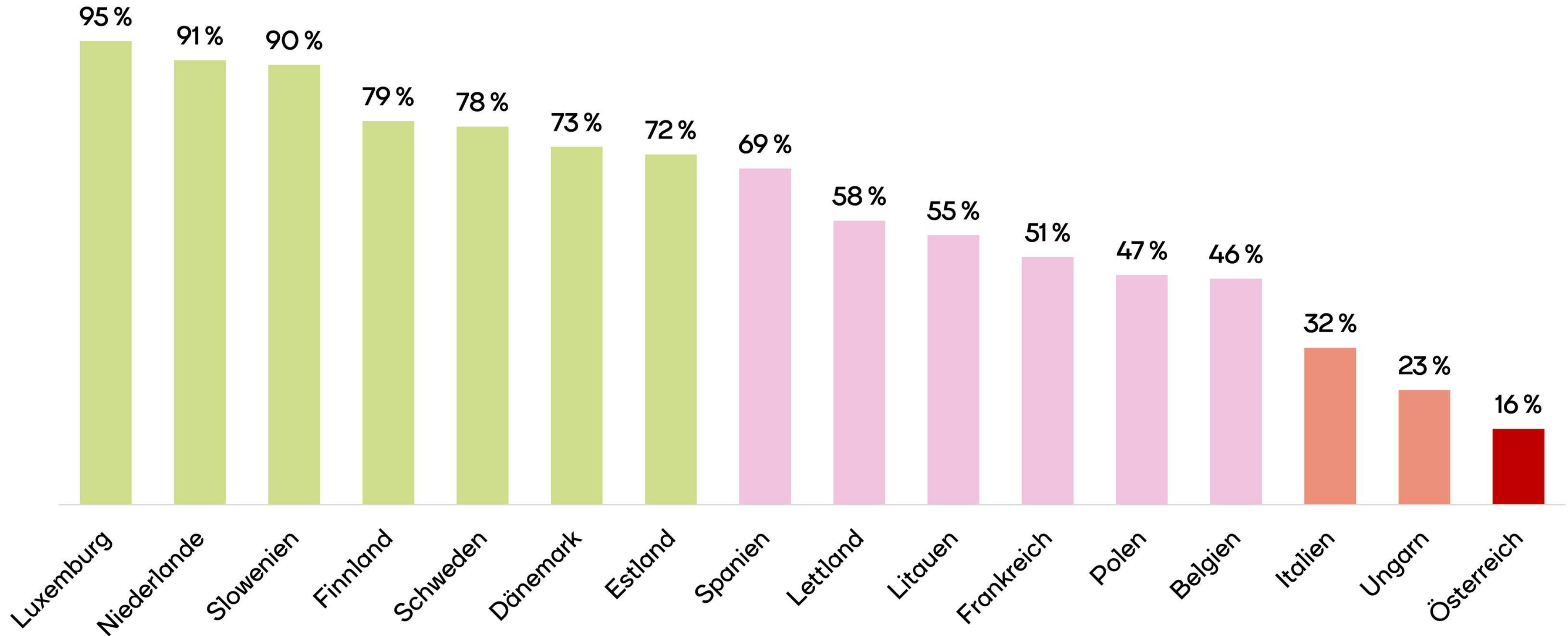


DIESTANDARD

**Väter beteiligen sich von
allen Männern am wenigsten
an Haushaltsarbeit**

ST

Österreich ist EU-Schlusslicht: Niedrigste Väterbeteiligung bei der Elternkarenz



Quelle: OECD 2021, eigene Darstellung

Anmerkung: Anteile der Empfänger/Nutzer von öffentlich verwalteter Väterkarenz oder öffentlich verwalteter bezahlter Väterkarenz pro 100 Lebendgeburten, 2021 oder letztes verfügbares Jahr

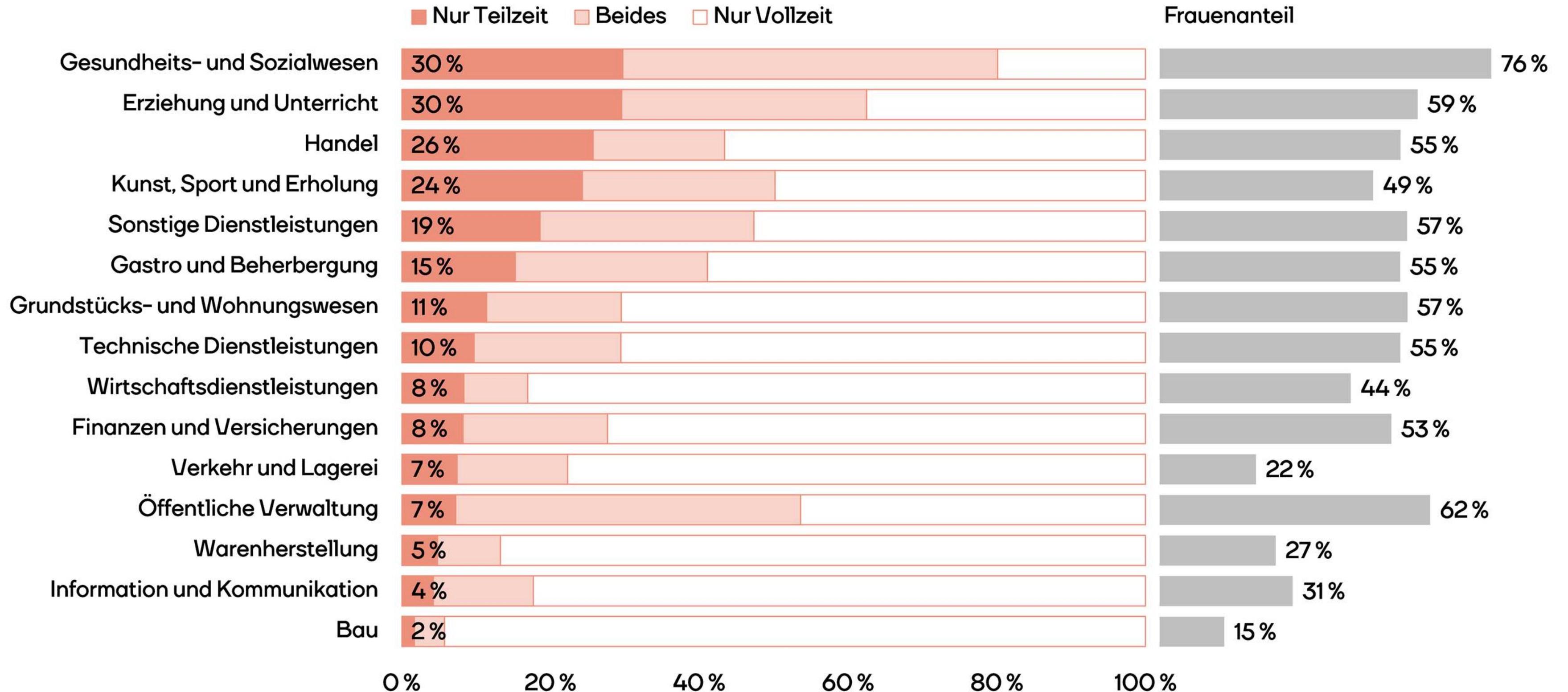
10 % der Väter geht 3 Monate oder kürzer in Karenz.



1 % der Väter geht länger als 6 Monate in Karenz.

Teils drei von zehn offenen Stellen nur in Teilzeit ausgeschrieben

Offene Stellen nach Teilzeit/Vollzeit und Frauenanteil der Branche



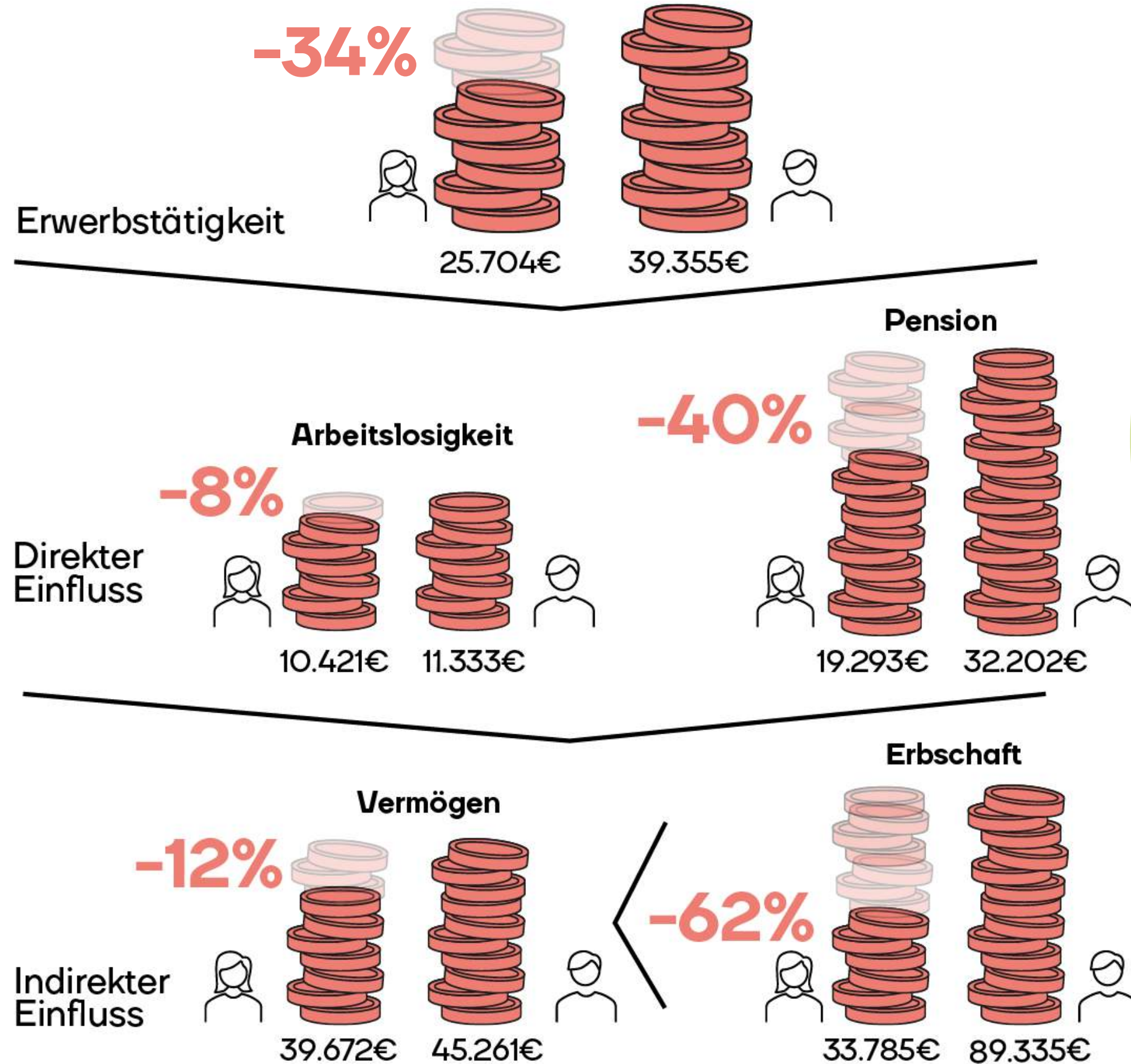
Quelle: Arbeitsmarktdatenbank, eigene Berechnung

Anmerkung: Jahresschnitt 2024. Nur Branchen mit mehr als 500 offenen Stellen.

Konsequenzen der Lohnschere?

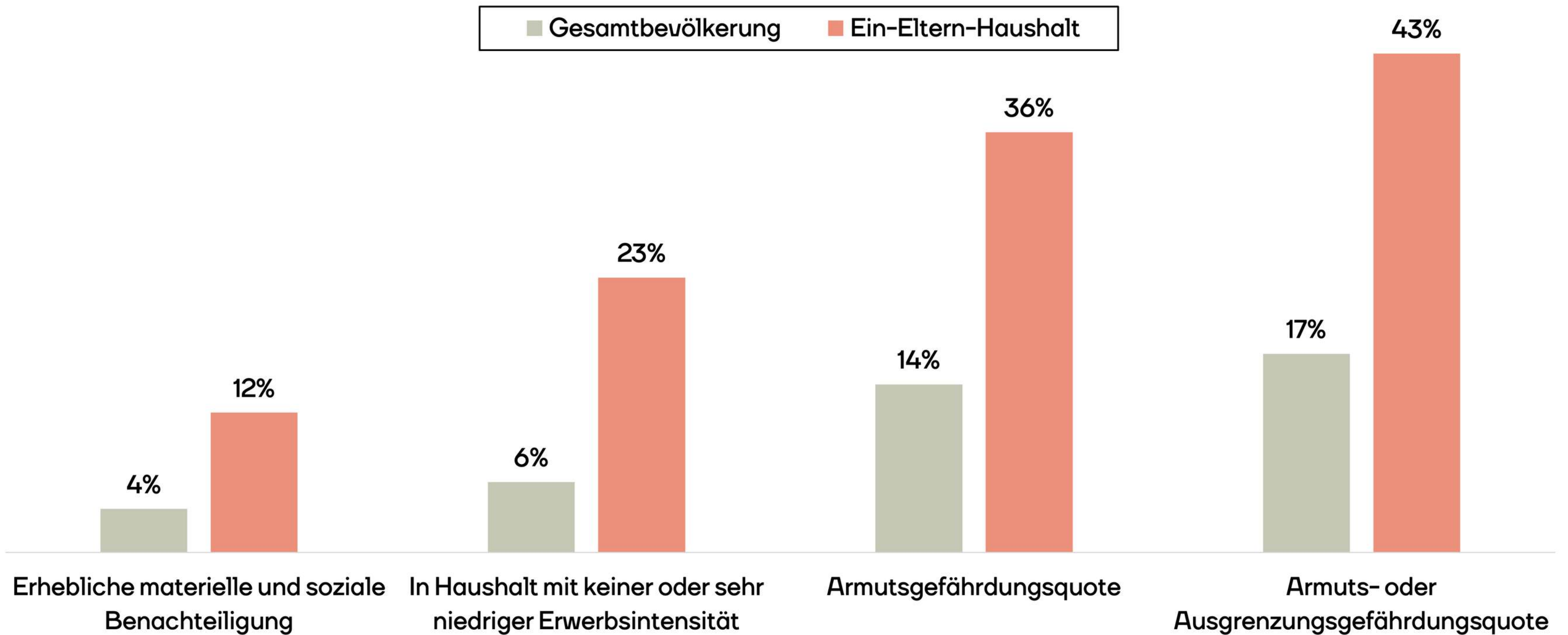


Gender Pay Gap: Frauen verlieren überall



**MULTIPLE
GENDER
GAPS**

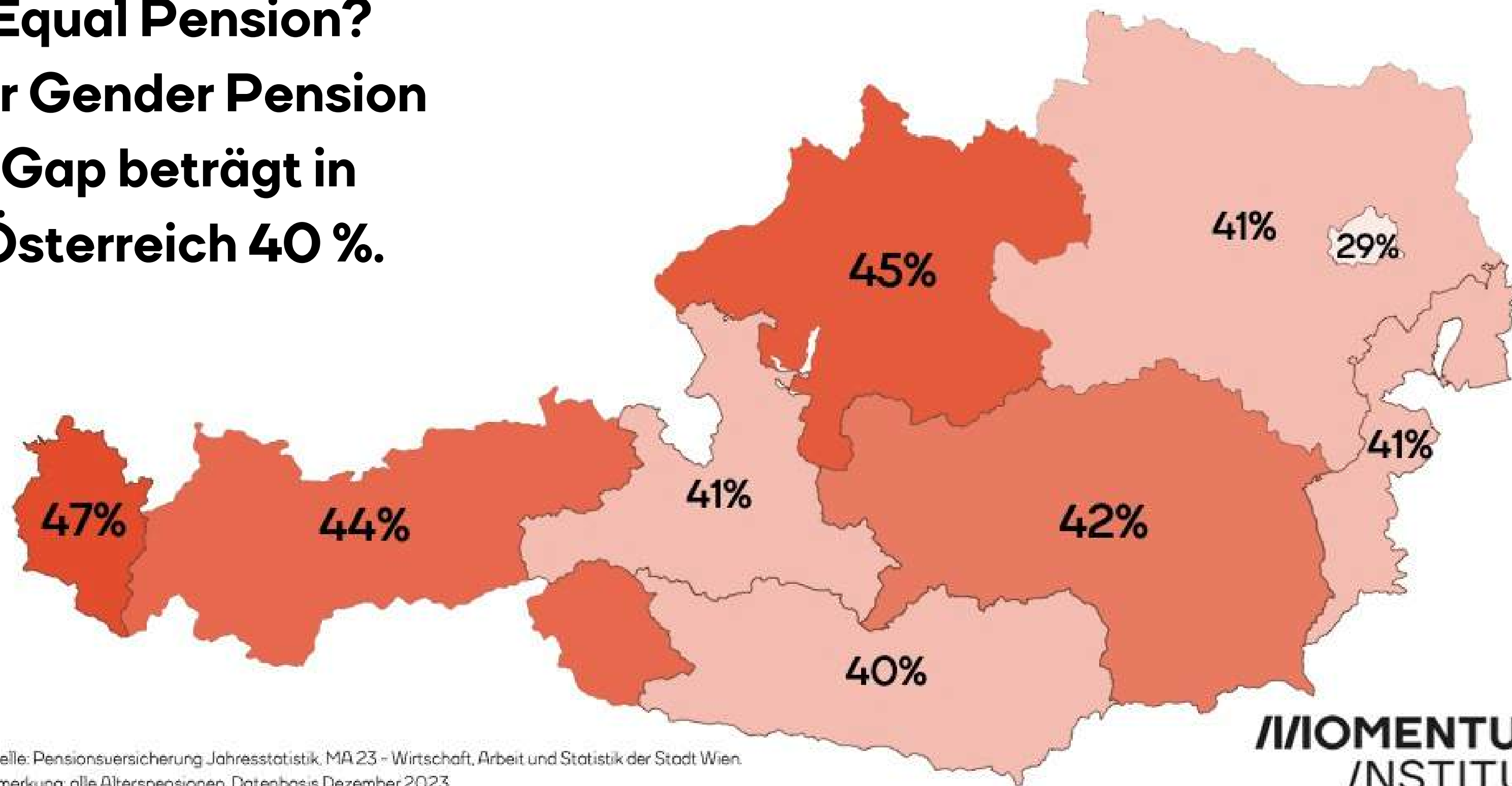
83 % der Alleinerzieher:innen sind weiblich. Jede 3. ist armutsgefährdet.



Hohe Gender Pension Gaps im Westen

Frauen in Vorarlberg erhalten um fast 50 Prozent weniger Pension

Equal Pension?
Der Gender Pension
Gap beträgt in
Österreich 40 %.



Quelle: Pensionsversicherung Jahresstatistik, MA 23 - Wirtschaft, Arbeit und Statistik der Stadt Wien.
Anmerkung: alle Alterspensionen, Datenbasis Dezember 2023

/// MOMENTUM
/ INSTITUTE



Und jetzt?



Kurier

Höhere eCard-Abgabe und Pensionsänderungen: Wen das Sparpaket am härtesten trifft

Die einzelnen Ministerien werden unterschiedlich hart von der Sanierung getroffen. Um die Verschuldung zu senken, müssen allein heuer 7 Milliarden Euro...

Jetzt wird gespart!



MeinBezirk.at

Hartes Sparpaket: Was sich für Pension, Steuern und Klimaschutz ändert

Am Dienstag präsentierte Finanzminister Markus Marterbauer seine mit Spannung erwartete Budgetrede im Nationalrat. Das Doppelbudget sieht vor,...

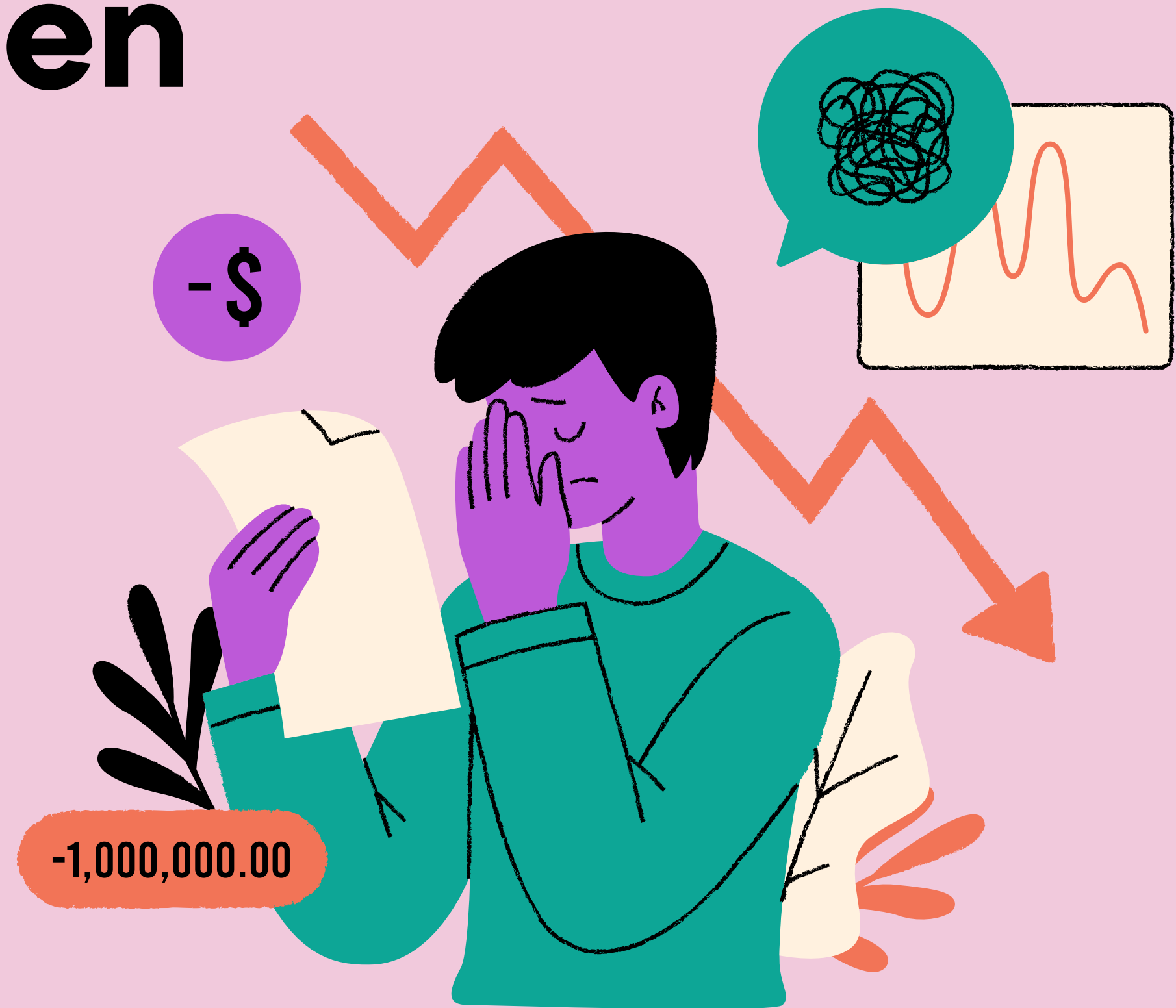
Sparpläne

Jetzt fix: Kinderbetreuungsgeld und Familienbeihilfe steigen nicht

Durch die Nicht-Valorisierung werden laut Familienministerin Plakolm 4,20 Euro monatlich nicht ausgeschüttet. Das soll 2026 mehr als 100 und 2027 mehr als 200 Millionen Euro an Einsparungen bringen.

**Der Staatshaushalt ist nicht
geschlechtsneutral.**

Sparpolitik geht zu Lasten der Frauen



**Frauen sind von der
Teuerung stärker
betroffen als
Männer**

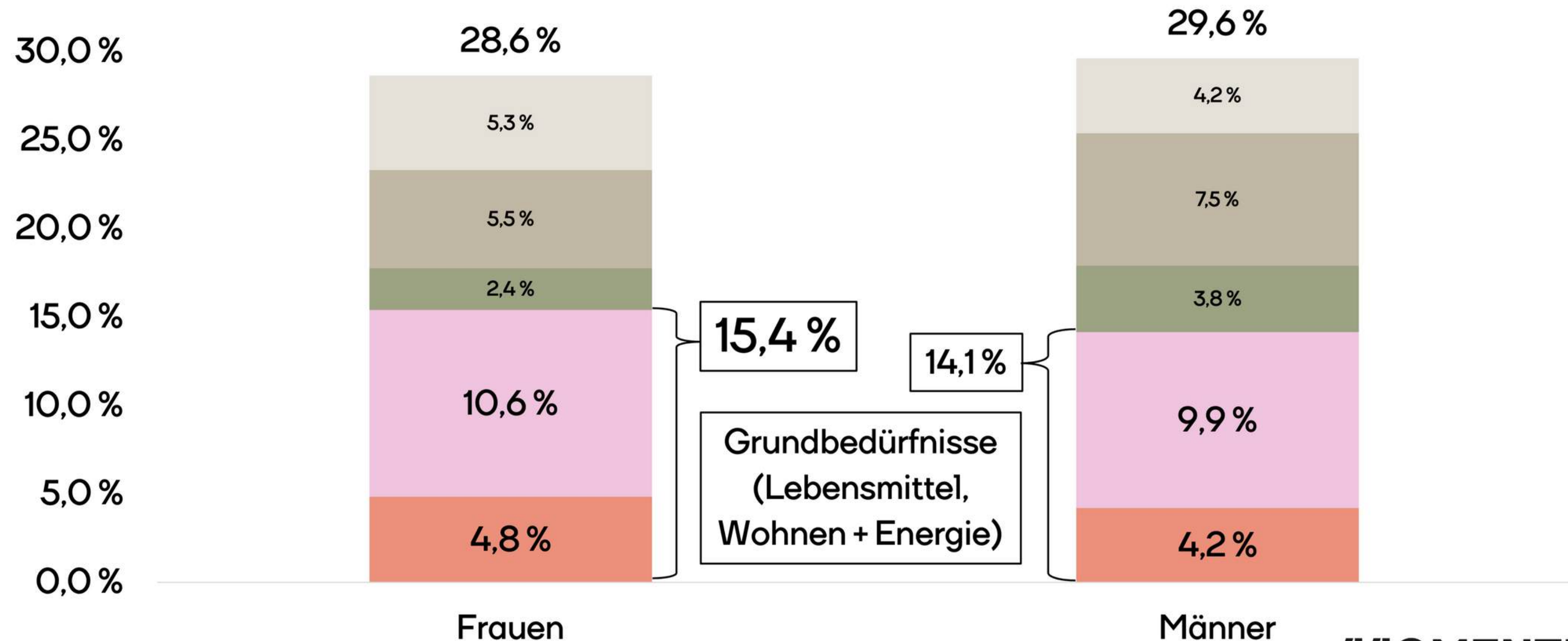


Frauen sind von der Teuerung stärker betroffen als Männer.

Teuerung bei Grundbedürfnissen trifft Frauen stärker

Preisanstieg der Kategorien in den letzten fünf Jahren

■ Lebensmittel ■ Wohnen + Energie ■ Verkehr ■ Freizeit + Gastro ■ Rest



Quelle: Statistik Austria, Konsumerhebung 2019/20, eigene Berechnung

Anmerkung: Berechnung der Konsumgewichte mittels demokratischer Methode, Preisanstiege von Juli 2020 bis Juli 2025, Werte für Juli sind vorläufig

Frauen sind von der Teuerung stärker betroffen als Männer.

Frauen müssen fast die Hälfte ihres Einkommen für Deckung der Grundbedürfnisse ausgeben – Männer nur etwa ein Drittel

Preissteigerungen bei Lebensmitteln, Wohnen und Energie treffen Frauen stärker

Lebensmittel

Wohnen

Energie

45 %

7 %

23 %

16 %

Frau

36 %

5 %

19 %

12 %

Mann

% der Einkommen

Kollektivverträge schützen Frauen.

Deshalb braucht es starke Lohnabschlüsse.



Mythos:

“Frauen verhandeln schlechter.”

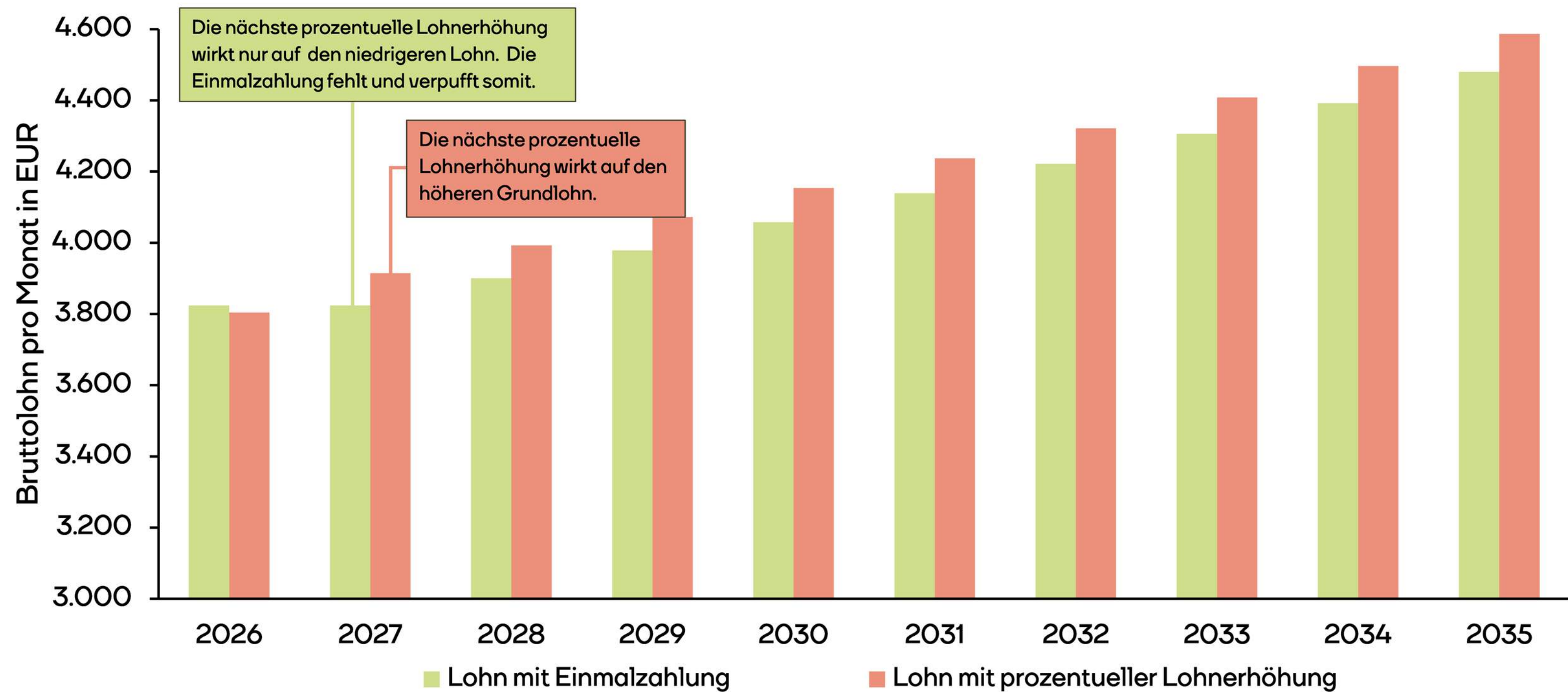
- / Bewerbungen von Frauen werden pauschal schlechter bewertet, Einstiegsgehälter sind deshalb im Schnitt niedriger
- / Studien: Frauen fordern Gehaltserhöhungen ähnlich oft wie Männer
- / Unterschied: Ihre Forderungen werden 6x häufiger abgelehnt
- / Plus: Wenn sie mehr Geld fordern, wird ihnen das negativer ausgelegt als bei Männern (Er=ambitioniert, Sie=egoistisch)



Starke Lohnabschlüsse mit echter Kaufkraftsicherung würden Frauen helfen.

Einmalzahlung: Durchschnitt verliert langfristig 12.000 Euro

2026 sichert die Einmalzahlung die Kaufkraft, über die nächsten 10 Jahre sinkt sie jedoch stetig



Quellen: Statistik Austria, FMTI, eigene Berechnungen

Anmerkung: Durchschnitts-Bruttomonatsgehalt der Metallarbeiter:innen, Mechaniker:innen und verwandte Berufe: 3.700 Euro. Lohnabschlüsse 2026 mit 1,41 Prozent plus Einmalzahlung iHv 1.000 Euro bzw. 2,8 Prozent Inflationsabgeltung, 2027 mit 1,9 Prozent bzw. 2,9 Prozent Inflationsabgeltung, 2 Prozent in den Folgejahren.

WAS BRAUCHT ES FÜR EINE GLEICHBERECHTIGTE ZUKUNFT?



Bei der derzeitigen Entwicklung wird es noch rund 400 Jahre dauern, bis der Gender Pay Gap verschwindet

Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen



Forderungen für die Herbstlohnrunde

Lohnzurückhaltung? Keinesfalls!

Einmalzahlungen? Nein, danke.

Urlaubstage als Alternative? Nicht als temporäre Lösung.

Die Politik muss Verantwortung für die Kaufkraftsicherung übernehmen:

- Die Einmalzahlung fehlt in der Pension es braucht eine dauerhafte Lohnerhöhung
- Senkungen bei Wohn- und Energiekosten
- Investitionen in leistbares Wohnen
- Soziale Energiewende & kostensenkende Infrastruktur um Fixkosten zu reduzieren
- Preiseingriffe, sollten die Löhne nun erneut hinter den Preisen zurückbleiben

Was tun? Ein paar Ideen...

- Personal-Offensive im Pflegebereich
- Kinderbetreuung ausbauen
- Höhere Bewertung von Kinderbetreuungs- und Pflegezeiten bei der Pension

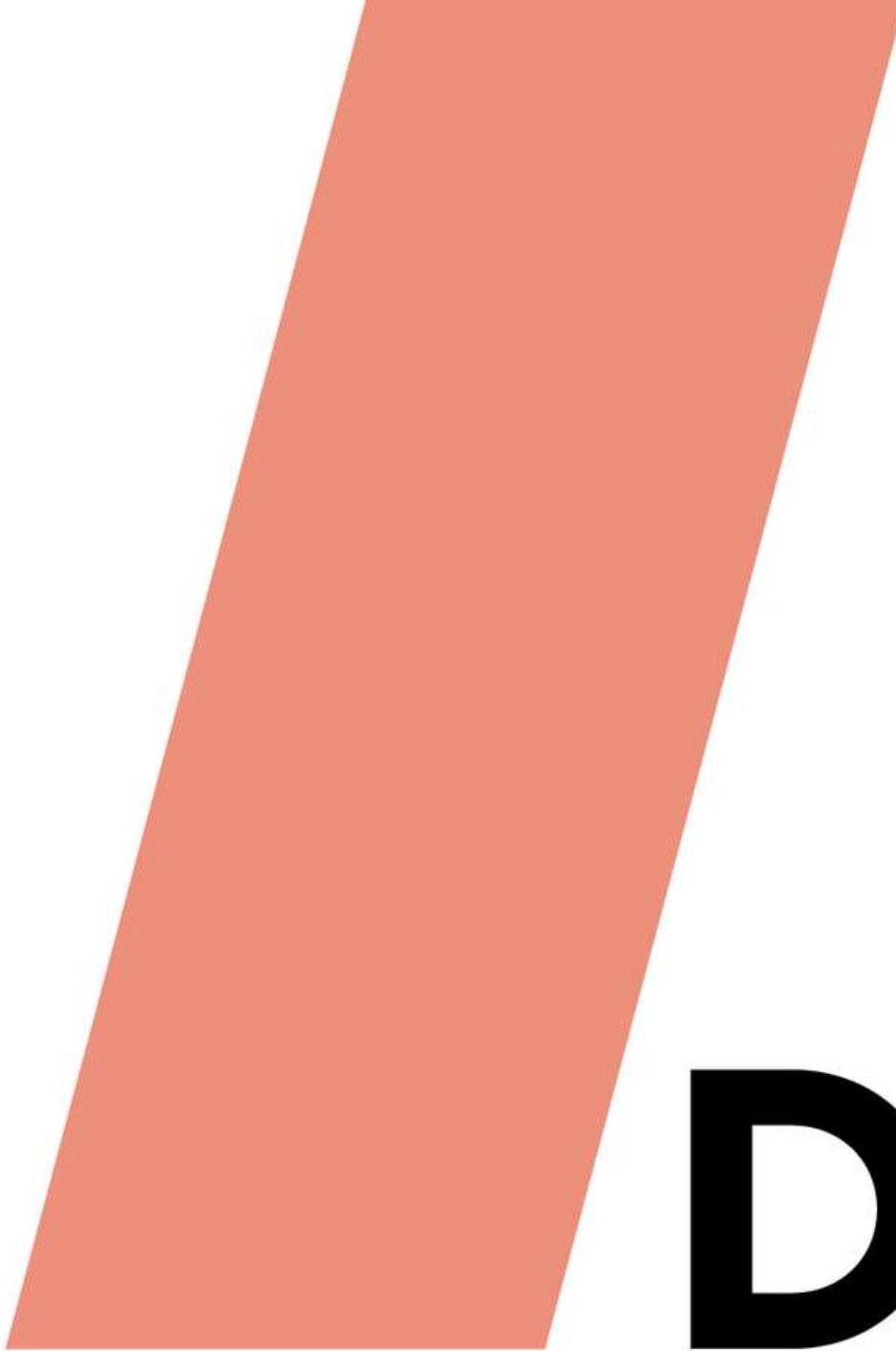


- Verpflichtende Väterkarenz
- Erhöhung der Ausgleichzulage, unabhängig vom Partner:inneneinkommen
- Armutsfeste Sozialleistungen

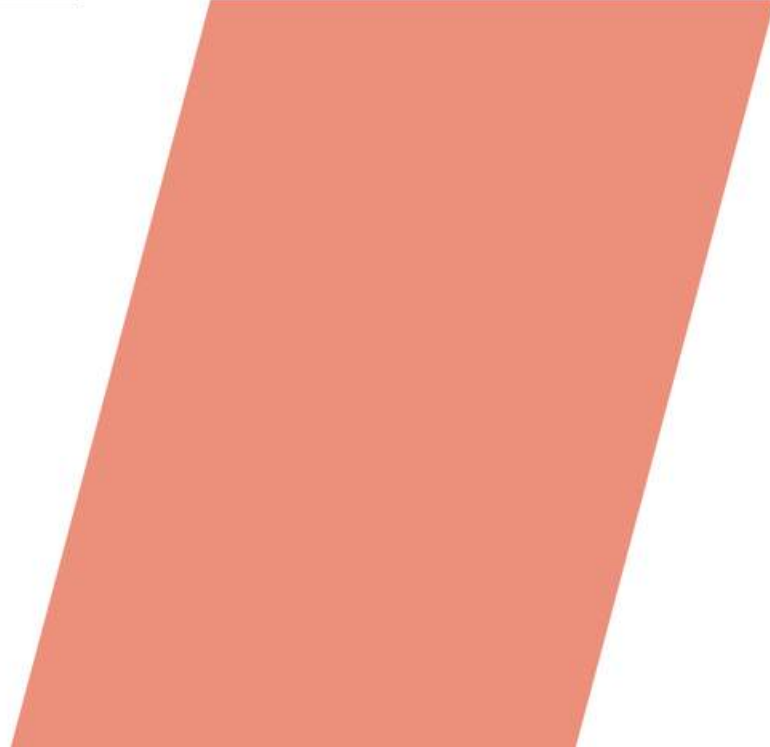


- Gehaltstransparenz
- Recht auf Vollzeit
- Aufwertung von Niedriglohnbranchen und systemerhaltender Arbeit
- Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich





DANKE





Momentum Institut. Think Tank der Vielen.

Märzstraße 42/1, 1150 Wien

+43 (1) 890 16 62

kontakt@momentum-institut.at

www.momentum-institut.at, www.moment.at

barbara.schuster@momentum-institut.at

Folgt uns hier!



@mom_inst



@ Momentum Institut



@moment_magazin



@ Momentum Institut



@barbara-schuster



@barbaraschuster.bsky.social



@barbaraschuster



@_barbschuster